

Über griechische Grabreliefs.

Von

A. Conze.

(Mit 2 Tafeln.)

Der Schatz, welcher an Kenntniss griechischer Lebensformen, griechischer Anschauungen und deren künstlerischer Fassung in den Grabesbildern der Hellenen uns erhalten ist, liegt weit zerstreut auf altgriechischem Boden und in europäischen Sammlungen. Nach vielerlei in der archaeologischen Literatur vorliegenden und im Einzelnen schon gewinnreichen Vorarbeiten wird erst eine auf umfassendem Überblick beruhende Gesamtbearbeitung ihn vollständig, wenn auch dann gewiss noch nicht mit einem Male, zu heben erlauben. Eine Sammlung, Sichtung, Beurtheilung möglichst des ganzen noch vorhandenen Materials auf diesem Gebiete wird von derselben Wichtigkeit sein, wie die nächstverwandten Gesamtpublicationen z. B. der etruskischen Grabreliefs und der römischen Sarkophagbilder, welche beide mit Hülfe des Instituts für archaeologische Correspondenz Brunn schon zu liefern begonnen hat, Matz vorbereitet. So lange diese ganze Arbeit, zu der Michaelis sich einmal rüstete, noch nicht wirklich unternommen ist, sind immer noch kleine vorbereitende Beiträge am Platze, die ihr dann einmal zu Gute kommen werden. Der Hinblick auf solch ein grösseres Ziel mag über die Gefahr des Missvergnügens am scheinbar allzu Geringen, an das ich mich für dieses Mal halten werde, hinweghelfen.